**ZH I 125‒126**

**51**

**Grünhof, 18. Dezember 1755**  
**Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Vater), Maria Magdalena Hamann (Mutter), Johann Christoph Hamann (Bruder)**

S. 125, 2

Herzlich Geliebteste Eltern.

Aus Grünhof; den 18 Dezember:) gestern Mittags angekommen. Gott

gebe, daß Alles gut und nach seinem Willen gehe. Ich habe heute nicht Zeit

5

mehr zu schreiben; und wünsche mir mit erster Post die besten Nachrichten

von Ihrem allerseitigen Wohlbefinden. Sind Sie mit meiner Entschlüßung

zufrieden? Hier scheint man es wenigstens sehr zu seyn. Es gehe, wie es gehe,

pp. Ich hoffe die beyden Bücher mit HE. Lindner zu bekommen. Ernesti ist

wieder vermuthen in Mietau, wo ich ihn jetzt durch den jungen HE. habe holen

10

laßen. Beßer wenn ich ihn selbst dabey habe, v es ist ohnedem hier nur ein

einzig Exemplar. Schreiben Sie mir doch bald, Geliebtester Vater, und recht

viel. Es wird mir eine große Aufmunterung seyn, von Ihnen gebilligt zu

werden. Ich küße Ihnen mit der kindlichsten Hochachtung und Zärtlichkeit die

Hände und ersterbe mit den Gesinnungen eines gehorsamen Sohnes.

15

Johann George Hamann.

Nachschrift an meinen Bruder.

So sieht ein Römer, den seine undankbaren Mitbürger verjagt, seine

Vaterstadt wieder weder durch die Schande seiner Verweisung noch durch die Ehre

seines Rückrufs gerührt, als – – mach den Nachsatz selbst, mein lieber Bruder.

20

Dienstag vor 8 Tage aus Riga abgereist bey einem fürchterl. Wege von

Eißschollen und Fluthen, 2 Nächte im Kruge zugebracht und den dritten Tag erst

angekommen; alles aber sehr angenehm in der Gesellschafft des besten

Reisegefährten und Freundes, ich meine den HE. Regimentsfeldscherer Parisius.

Meine Absicht war mich ein paar Wochen bey dem HE. Doktor in Mietau

25

aufzuhalten. Man hörte meine unvermuthete Ankunfft und ich erhalte

unvermuthet vorgestern einen Wagen, der mich gestern in Gesellschafft eines

hiesigen Hofgerichts Advocaten hergebracht hat. Me voici! Mehr wird die Zeit

lehren. Ich wünsche nichts als zum Nutzen der jungen Herren hier seyn zu

können. Vielleicht kann ich mir mehr von meiner Mühe als jemals

30

versprechen, ohngeachtet ich öfters genung dafür bin geschmäuchelt worden.

Schreibe mir mit ehesten, mein lieber Bruder. Ich werde jetzt mit Ernst jetzt

an meine Abhandlung gehen. sie mag mir kosten was sie will. Melde mir doch

Neuigkeiten, nur keine portugiesische Anecdoten, die sind gar zu traurig für

unser Geschlecht und für unser Zeitalter. Wo ist der Weise, der dem Bilde des

35

Horatz ähnlich sehen kann bey einem solchen Falle.

Ich habe nicht Zeit übrig. Lebe ~~Sie~~ gesund, und vergnügt. Gott wache

**S. 126**

über unser Haus! Grüße alle gute Freunde; Jgfr. Degnerinn v andere. Ich

umarme Dich und bin zeit lebens Dein Freund und Bruder

Hamann.

N. S. M. Hase hat nichts erhalten. Du must nicht ordentlich bestellt haben,

5

mein lieber Bruder. Ist noch keine Antwort oder irgend andere Nachricht von

~~M~~ Secr. Sahme eingelaufen? Lebe wohl, lebe wohl.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (31).

**Bisherige Drucke**

Karl Hermann Gildemeister (Hg.): Johann Georg Hamann’s, des Magus im Norden, Leben und Schriften. 6 Bde. Gotha 1857–1868, I 77f.

ZH I 125f., Nr. 51.

**Kommentar**

**125/7** Es gehe …] Aus dem Kirchenlied »In allen meinen Taten« von Paul Fleming.

**125/8** Johann Ehregott Friedrich Lindner

**125/8** Ernesti] ein Exemplar von Ernesti, *Initia Rhetorica*, HKB 53 (I  131/34)

**125/9** Mietau] Mitau, heute Jelgava, Lettland [56° 39′ N, 23° 43′ O] (40 km südwestlich von Riga)

**125/9** jungen HE.] Joseph Johann Baron v. Witten

**125/17** Römer] Coriolanus, der röm. Feldherr, der wegen seines Stolzes von den Plebejern vertrieben wurde. Als Coriolanus zur Rache Rom erobern wollte, können erst das Flehen und die Selbstmord-Drohung seiner Mutter und seiner Frau ihn zum Abzug bewegen. Überliefert von Plut. *vit.*, zu Alkibiades/Coriolanus, der sich auf Dionysios von Halikarnassos stützt.

**125/24** Johann Ehregott Friedrich Lindner

**125/27** da bin ich

**125/32** wahrscheinlich Hamann, *Beylage zu Dangeuil*

**125/33** portugiesische Anecdoten] Erdbeben in Lissabon am 1.11.1755, vgl. HKB 56 (I  137/22); zu Hamanns Haltung dazu siehe Graubner (2008) sowie Wolff (2008).

**125/34** wohl Anspielung auf die Charakterisierung des Weisen in Hor. *epist.* I,1

**126/1** NN. Degner

**126/4** Christian Heinrich Hase

**126/6** Gottlob Jacob Sahme

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.